



Abbn.:

VIA REGIA-Ausschilderungen
von oben nach unten
im Landkreis Fulda (Hessen)
in Reichenbach/O.L. (Sachsen)
in Leipzig (Sachsen)
in Erfurt (Thüringen)

Diese uralte Straße VIA REGIA, an der über mehr als 1000 Jahre eine unerschöpfliche Vielzahl von Ereignissen stattgefunden hat, die entscheidend zur Herausbildung unseres gemeinsamen Kulturraums „Europa“ beigetragen haben... wo genau verlief sie und kann man sie heute noch wiederfinden? Es gibt keine Karte, die den genauen Verlauf dieser mittelalterlichen Straße darstellt. Vielmehr zeigen die ersten spätmittelalterlichen Karten oft mehrere parallel verlaufende Pisten mit höchst unklaren Wegstrecken. Man kann jedoch davon ausgehen, dass sich alte Straßenverläufe in den Städten und Dörfern über hunderte von Jahren nicht geändert haben. Umgehungsstraßen und andere planmäßige Neutrassierungen sind eigentlich erst ab dem 19. Jahrhundert üblich. Insofern sind es meist die alten Durchgangsstraßen innerhalb der Orte, die die VIA REGIA sein dürften.

Über Land wurden VIA REGIA-Wegeabschnitte dort, wo sie ihre Bedeutung verloren hatten, häufig spurlos beseitigt oder bestehen als Hohlwege oder noch vorhandene rinnenartige Vertiefungen im Erdboden – oft vergessen – weiter. Es gibt vielerorts regionale Altstraßenforscher, die in ihrem heimatlichen Raum solche Wege auf ihre Herkunft und Bedeutung hin untersuchen und durch Zusammenführung verschiedener Quellengruppen dabei oft zu dem Ergebnis gelangen, dass sich auch in Bezug auf die VIA REGIA Verkehrskorridore entwickelt haben, zwischen denen der Verlauf jahreszeitlich oder politisch-wirtschaftlich bedingt pendelte. Andere Teilabschnitte wurden über die Jahrhunderte hin ausgebaut, im 19. Jahrhundert chaussiert und später asphaltiert und sind heute Teile von Bundes- oder Landstraßen, die gegenüber ihrem ursprünglichen Verlauf oft nur geringfügige Änderungen erfahren haben. Eine europaweit heute noch vorhandene durchgängige Wegeführung einer (oder mehrerer) historischen VIA REGIA(s) ist also nicht detailliert darstellbar und wird auch stellenweise im Dunkel der Geschichte verloren bleiben.

Seitdem sich in den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts mehrere Initiativen zur Revitalisierung der historischen VIA REGIA entwickelt haben, gibt es verschiedene Bemühungen, Wegeverläufe der historischen VIA REGIA im Stadt- und Landschaftsbild sichtbar zu machen, soweit das vor den oben beschriebenen Hintergründen möglich ist.

Mehrere Orte in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen und Rheinland-Pfalz machen durch individuell gestaltete Hinweistafeln, Obelisken oder Skulpturen auf ihre Lage an der historischen VIA REGIA aufmerksam.

In Hessen schildern Mitglieder des Netzwerkes „VIA REGIA – Kulturstraße des Europarates“ historische Wegeverläufe mit zusätzlichen Straßenschildern aus, welche die jeweiligen Wege als Abschnitt der historischen VIA REGIA ausweisen und die Auszeichnung als Kulturstraße des Europarates dokumentieren (Foto).

In Ostsachsen wird die Ausschilderung der historischen Streckenführung der VIA REGIA vom Verein VIA REGIA Begegnungsraum – Landesverband Sachsen e.V. initiiert. In mehreren Orten wurden am Straßenrand Hinweisschilder mit der Aufschrift VIA REGIA angebracht. Durch Verwendung des Logos des Europarates wird auf die Auszeichnung als „Kulturstraße des Europarates“ aufmerksam gemacht.

Der Verlauf der historischen VIA REGIA wurde vor einigen Jahren im Innenstadtbereich von Görlitz mit einem schlichten, die Straßennamenbeschilderung ergänzenden Schild gekennzeichnet. In Thüringen hat eine freie Initiativgruppe diesen Gedanken aufgenommen und bei anderen Gemeinden für eine einheitliche Beschilderung der historischen Straße mit diesem VIA REGIA-Schild geworben. Inzwischen beteiligen sich auch Orte in Hessen und Sachsen-Anhalt an diesem Vorhaben.

Die Gemeinde Berlstedt (Thüringen) hatte für den 1. Juni 2012 eingeladen, an der Namensgebung der „Aktivschule Berlstedt an der VIA REGIA“ teilzunehmen und bei dieser Gelegenheit eines dieser eben genannten VIA REGIA-Schilder angebracht. Die Schule hat die Namensgebung in eine Projektarbeit dreier Schülerinnen eingebettet. Auch war die VIA REGIA Bestandteil eines umfangreichen Quiz im Geografieunterricht. Die VIA REGIA-Initiativgruppe schrieb dazu: „Wir finden, dass das Vorgehen in Berlstedt Anregung gerade für die kleineren Gemeinden an der VIA REGIA sein könnte. Warum sollte es nicht Seminararbeiten über die VIA REGIA geben...? Auch kommt es vielleicht gar nicht so sehr darauf an, wo die VIA REGIA mit letzter Sicherheit in einer Gemeinde verlaufen ist. Unser Anliegen ist vielmehr, das Geschichtsbewusstsein der Gemeinden entlang der vermutlichen VIA REGIA zu wecken, insbesondere die Jugendlichen zur Auseinandersetzung mit dem Herkommen ihres Heimatortes anzuregen und im touristischen Marketing die ‚Marke VIA REGIA‘ einzusetzen und zu nutzen.“